

## Regelsetzung Garantiehöhe (PBÜ)

### AKTUELLE REGEL: DATEN ZUR ERMITTLUNG DER GARANTIEHÖHE

EAR 02-003

#### 1. Gegenstand

Verbindliche Festlegung der Rahmenbedingungen, die zur Ermittlung der nach § 6 Abs. 2 S.3 Alt. 1, Abs. 3 S. 1 ElektroG nachzuweisenden insolvenz-sicheren Garantie für die Finanzierung der Rücknahme und Entsorgung von Elektro- und Elektronikaltgeräten erforderlich sind. Die einzelnen Rahmenbedingungen sind als Anhang dieser Unterlage beigefügt.

### FRÜHERE REGELN GARANTIEHÖHE

Geltungszeitraum

[📅 Juli 2005 - Oktober 2005](#)

#### 2. Ziel

Schaffung wettbewerbsneutraler Bedingungen zur Ermittlung des gegenüber der zuständigen Behörde bzw. der beliehenen stiftung ear nachzuweisenden Garantiebetrages.

[📅 Oktober 2005 - 3. Januar 2007](#)

Hinweis: Der Garantiebtrag definiert die insolvenzfest abzuschließenden Entsorgungskosten. Individuell legt jeder Hersteller für sich fest, welche Garantieart seine Entsorgungskosten abdecken soll. Als Garantiearten kommen u. a. in Frage:

- kollektive Garantiesysteme auf Gegenseitigkeit mit Rückabsicherung des Ausfallrisikos,
- individuelle Garantien wie revolvingierende Bankbürgschaften mit z.B. einjähriger Laufzeit u. ä.

[📅 4. Januar 2007 - 10. Mai 2010](#)

Näheres hierzu siehe Fragen & Antworten.

#### 3. Betroffene

Alle Hersteller, die Elektro- und Elektronikgeräte im Geltungsbereich des ElektroG in Verkehr bringen §§ 6 Abs. 2, 3 Abs. 11 und 12 S. 2 ElektroG. Weiterhin alle Hersteller, die Elektro- und Elektronikgeräte mit Hilfe der Fernkommunikationstechnik unmittelbar an Nutzer in privaten Haushalten in anderen EU Mitgliedsstaaten vertreiben (§ 8 ElektroG).

[📅 11. Mai 2010 - 5. Juli 2010](#)

#### 4. Hintergrund

Der Garantiebtrag für die nach § 6 Abs. 3 S. 1 ElektroG nachzuweisende insolvenz-sichere Garantie basiert auf:

- der Menge, die ein Hersteller bis zur nächsten Aktualisierung der Garantie in Verkehr bringen will (Registrierungsgrundmenge) und für die eine Garantie zu leisten ist (§ 6 Abs. 3 S. 1 ElektroG)
- den Entsorgungskosten, die voraussichtlich nach Ende der mittleren Lebensdauer der Geräte anfallen werden
- der voraussichtlichen Rücklaufquote, d. h. des Anteils der in Verkehr gebrachten Geräte, die als Altgeräte an den Übergabestellen der örE nach dem Ende der mittleren Lebensdauer anfallen werden.

[📅 6. Juli 2010 - 28. Februar 2011](#)

[📅 01. März 2011 - 05. August 2012](#)

Die für die Registrierungsgrundmenge bzw. die aktualisierte Ist-Menge nachgewiesene Garantie muss über die mittlere Lebensdauer der Geräte erhalten bleiben.

#### 5. Ermittlung des Garantiebetrages

(Siehe § 6 Abs. 3 ElektroG)

Jeder Hersteller kann für sogenannte „Neu-Altgeräte“, also solche Geräte, die ab dem 13. August 2005 erstmals in Verkehr gebracht wurden, für eine der beiden nachfolgenden Finanzierungsarten der Altgeräteentsorgung optieren: Die sogenannte

[📅 06. August 2012 - 11. Oktober 2012](#)

a) „Umlagefinanzierung“ gemäß § 14 Abs. 5 S. 3 Ziffer 2 ElektroG

- Der Anteil eines Herstellers an der Gesamtmenge neu in Verkehr gebrachter Geräte pro Geräteart entscheidet über seinen Anteil an der Gesamt-Rücklaufmenge

[📅 12. Oktober 2012 - 31. Dezember 2012](#)

b) „Vorausfinanzierung“ gemäß § 14 Abs. 5 S. 3 Ziffer 1 ElektroG

- Anteil der eigenen Geräte eines Herstellers an der Gesamt-Rücklaufmenge. Die dazu erforderlichen Nachweis- bzw. Sortierkosten trägt der Hersteller in der jeweiligen Sammelgruppe sowie über die maximale Produkt-Nutzungsdauer selbst.

[📅 01. Januar 2013 - 31. Juli 2013](#)

#### 6. Festgelegte Faktoren zur Ermittlung des Garantiebetrages

Der Garantiebtrag errechnet sich nach der Formel:

##### Umlagefinanzierung:

Registrierungsgrundmenge (t) x voraussichtliche Rücklaufquote (%) x voraussichtliche Entsorgungskosten (€/t)

##### Vorausfinanzierung:

Registrierungsgrundmenge [t] x individuell nach Ablauf der mittleren Lebensdauer zu erwartender Rücklaufquote (%) der eigenen Geräte x voraussichtliche Entsorgungskosten (€/t) + Nachweis- und Sortierkosten.

Überprüfung und Anerkennung durch die zuständige Behörde bzw. die beliehene stiftung ear.

#### 7. Bestimmung der jeweils relevanten Faktoren für die Berechnung des Garantiebetrages

Die Bestimmung der für die Berechnung des Garantiebetrages relevanten Faktoren wird durch die zuständige Behörde bzw. die beliehene stiftung ear verbindlich vorgegeben. Die zuständige Behörde bzw. die beliehene stiftung ear wird hierfür insbesondere

- bevorzugt Empfehlungen der regelsetzenden Gremien,
- Gutachten oder
- Erfahrungswerte Dritter (wie z.B. der Entsorgungswirtschaft)

einholen und bei ihrer Entscheidung berücksichtigen.

Die jeweiligen regelsetzenden Gremien der Produktbereiche können für die ihrem Produktbereich zugewiesenen Gerätearten entsprechende Empfehlungen über das ear-System erarbeiten und gegenüber der stiftung ear aussprechen.

Für Umlagefinanzierende sind die voraussichtliche Rücklaufquote und die mittlere Lebensdauer einheitlich je Geräteart sowie die voraussichtlichen Entsorgungskosten je Sammelgruppe festgelegt.

DIESE TABELLE BERUFT SICH AUF DIE VERBINDLICHEN VORGABEN DER STIFTUNG EAR.

SAMMELGRUPPE	KATEGORIE	GERÄTEART	VORAUSSICHTLICHE RÜCKLAUFQUOTE %	VORAUSSICHTLICHE MITTLERE LEBENSDAUER MONATE	MITTLERE ENTSORGUNGSKOSTEN/GRUPPE €/T
1	10	Automatische Ausgabegeräte	15	96	für Inverkehrbringungs-Monate einschließlich Dezember 2012: 20
	1	Haushalts Großgeräte	50	120	für Inverkehrbringungs-Monate ab Januar 2013: 14
2	1	Haushalts Großgeräte	75	120	für Inverkehrbringungs-Monate einschließlich Dezember 2012: 220 für Inverkehrbringungs-Monate ab Januar 2013: 176
3	3	'Persönliche' Informations- und/oder Datenverarbeitung	27	84	für Inverkehrbringungs-Monate einschließlich Dezember 2012: 230 für Inverkehrbringungs-Monate ab Januar 2013: 161
		"Persönliche" Telekommunikationsgeräte	27	84	
		'Persönliches' Drucken von Informationen und Übermittlung gedruckter Informationen	27	84	
		Cameras (Photo)	27	84	
		Mobiletelefone	27	84	
		Datensichtgeräte	33	96	
	4	Geräte der Unterhaltungselektronik	TV-Geräte	50	
		übrige Geräte der Unterhaltungselektronik (mit Ausnahme von TV-Geräten)	50	60	
4	5	Beleuchtungskörper	10	72	1300
5	2	Haushaltskleingeräte	40	60	
	5	Beleuchtungskörper	5	60	
	6	Elektrische und elektronische Werkzeuge	12	60	für Inverkehrbringungs-Monate einschließlich Dezember 2012: 170
	7	Spielzeug für die Nutzung in privaten Haushalten	7	120	für Inverkehrbringungs-Monate ab Januar 2013: 119
		Sport- und Freizeitgeräte für die Nutzung in privaten Haushalten	7	120	
	8	Medizinprodukte	5	60	
	9	Überwachungs- und Kontrollinstrumente	35	96	

